

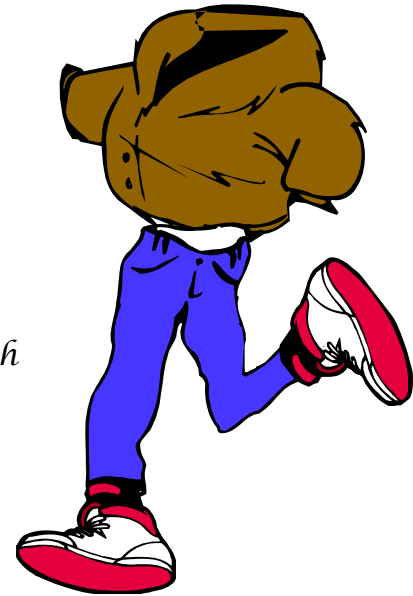
# Typveränderung

## Ein neuer Style

Da wir unseren Typ, Charakter, Wesen grundlegend verändern wollen, stellt sich zunächst eine wesentliche

## Frage

*Was ziehst du, bzw. was zieht dein innerer Mensch bislang eigentlich täglich an?*



Bevor wir uns von Gott, vom Vater im Himmel einkleiden lassen können, müssen wir uns zuerst entkleiden, ausziehen, ablegen.

Unter diesen Verben habe ich einige Bibelstellen, die uns dazu auffordern, zusammengestellt.

### 1a) ablegen

Hebr 12,1 Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen **alles, was uns beschwert**, und **die Sünde, die uns ständig umstrickt**, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist,

Röm 13,12 Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen **die Werke der Finsternis** und anlegen die Waffen des Lichts.

Eph 4,22 **22** Legt von euch ab **den alten Menschen mit seinem früheren Wandel**, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

2 Kö 25,29 Und Jojachin legte **die Kleider seiner Gefangenschaft** ab und er aß alle Tage bei dem König sein Leben lang.

## Typveränderung

### 1 b) ausziehen

Baruch 5,1     Zieh dein **Trauerkleid** aus, Jerusalem, und zieh den herrlichen Schmuck von Gott an für immer!

Ps 30,12     **12** Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast mir den **Sack der Trauer** ausgezogen und mich mit Freude gegürtet

Wir schauen uns an, was das im einzelnen für uns bedeutet:

## Typveränderung

### Wir legen ab, was uns beschwert

Was uns beschwert, das sind viele Steine in einem Rucksack, den wir auf unseren Rucksack geschnallt haben.

Welche Lasten tragen wir täglich mit uns?

Um das herauszufinden, machen wir eine Pause, setzen den Rucksack ab, öffnen diese und nehmen einen Stein nach dem anderen heraus.

Wir schauen uns jeden einzelnen Stein genau an.



Ein Stein, der uns drücken könnte, das **z. B. Sorgen**. Diesen Stein nehmen wir nun und fragen uns, was mir / uns sorgen macht.

Haben wir das nun herausgefunden, dann schreiben wir den Grund unserer Sorge nochmals neu darauf. Denn im Laufe der Zeit sind die Gründe etwas weggerieben durch die Vielzahl der Steine. Allerdings wandert er nicht wieder in den Rucksack zurück, sondern jeder überlegt sich selbst, was er künftig damit machen möchte – mit dem Stein.

Nehmen wir als **Beispiel** an, wir hätten „Geldsorgen“. Das uns zur Verfügung stehende Budget reicht nicht bis zum Monatsende. Wir wissen nicht, was wir essen und trinken sollen, geschweige denn uns einkleiden. Sorgen über Sorgen.

Wir suchen uns die passende Bibelstelle. In unserem Beispiel **Lukas 12 vom falschen und rechten Sorgen**. Sucht selbst nach weiteren Stellen mit dem Thema „Sorge/n“ und wie ihr mit euren eigenen persönlich umgehen sollt. Damit möchte ich darauf hinweisen, daß jeder anders mit seinen „Lebensthemen“ umgeht, seinen eigenen Weg findet.

Eine bekannte Stelle ist: **1 Petrus 5, 7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.**

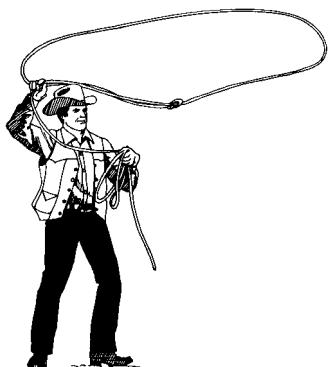
Das ist zwar o.k., aber da es ja Steine sind. Wir wollen ja unseren Vater im Himmel ja nicht steinigen. Wir werden da einfach kreativer. Die Steine in Brot verwandeln? Geht das? Nein. Wir wollen ja nicht, daß wir uns von unseren Sorgen ernähren.

Stattdessen übergeben wir diese Steine in die Hände von unserem Vater im Himmel. Auch anderes, was uns niederdrückt und das tägliche Leben schwer macht.

### Die Sünde, die uns umstrickt

Was ist Sünde? Im hebräischen gibt es mehrere verschiedene Ausdrücke

Lexikon zur Bibel S. 1118



Hebr.Wort		Bedeutung
Chatha	u. seine Ableitungen	Bewegung in die falsche Richtung Verfehlung des richtigen Zieles
Pascha	Tätigkeitswort und das zugehörige Hauptwort	Auflehnung
Awah		Krümmen
awon	Hauptwort	Schuld
Schagah		Irren, Abirren
schegagah		

Sünde ist im AT kein abstrakter Begriff, sondern eine sich im Leben der Menschen zeigende Verhaltensweise

Genügend Vorlagen liefern uns die Menschen in der Bibel – *siehe meine Artikel unter der Rubrik Leitfaden*. Dort zeige ich auf, wie sich so jeder einzelne verhält und einen Weg, eine Möglichkeit, uns künftig nicht mehr so zu verhalten.

#### **Beispiel: Kain**

Der Vater im Himmel bietet ihm an, mit ihm über seinen Groll gegen den seinen Bruder Abel zu sprechen, mit dem Ziel, die Situation zu deeskalieren. Die Geschichte geht so aus, daß Kain „dicht macht“ und letztendlich seinen Bruder erschlägt.

Wir dagegen nehmen das als Warnung und schlagen stattdessen künftig den Weg der Deeskalation ein, indem wir das Gesprächsangebot annehmen.

Die Sünde, die uns umstrickt, diese fängt schon in den Gedanken an, die wir denken und uns in die falsche Richtung lenken. Die „negativen“ Gefühle wie Hass und Wut, die wir nicht in Worten kommunizieren, dadurch daß wir darüber miteinander reden, tragen zu Eskalation bei.

Einen Strick, der uns umgibt, schneiden wir durch. Wir nehmen dazu das Schwert des Geistes, welches das Wort unseres Vaters im Himmel ist. Dieses Schwert gehört zur Waffenrüstung Gottes (Epheser 6).

## Typveränderung

### Die Werke der Finsternis

Finsternis. Hier ist das im übertragenen Sinne gemeint: **Lexikon zur Bibel S. 340**

Im übertragenen Sinn bedeutet Finsternis in der Bibel den Gegensatz zu Gott, der als der Heilige und Vollkommene das lautere Licht und die einzige Lichtquelle ist (1 Joh 1,5).

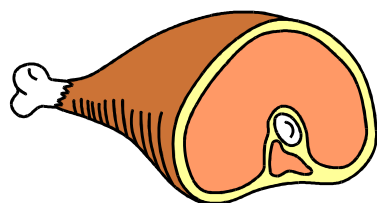
Finsternis ist daher Symbol der mangelnden Gotteserkenntnis, Bild für den Zustand der Heidenwelt, den Unglauben (Jes 9,1; 60,2; Lk 1,79).

Die Finsternis ist Sphäre der Sünde, der Gottesferne (Jes 5,20; Mt 6,23; Lk 11,35f; Joh 1,5; 3,20; Röm 2,19; 2 Kor 6,14; Eph 5,8; 1 Thess 5,4; 1 Joh 1,6; 2,8). Darum sind die Sünden „Werke der Finsternis“ (Röm 13,12; Eph 6,12). In diesem Bereich ist Satan Herrscher, die bösen Geister sind die Mächte der Finsternis (Lk 22,53; Apg 26,18; Eph 6,12; Kol 1,13)

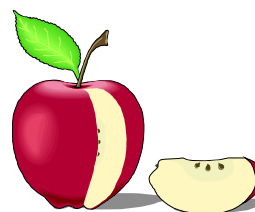
Werke der Finsternis. Ein anderer Begriff ist Fleisch

- Gal 5,19** Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,  
**20** Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,  
**21** Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.  
**22** Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,  
**23** Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.

- 1 Kor 6,9** Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder,  
**10** Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästere oder Räuber werden das Reich Gottes ererben.



Werke des Fleisches



Werke des Geistes

Diese beiden Bildchen sind symbolisch zu betrachten

## Typveränderung

Ein tabellarischer Überblick einschließlich des Gegensatzes, sofern sich etwas finden lässt

Werke des Fleisches		Werke des Geistes
Unzucht		Zucht
Unreinheit		Reinheit
Götzendienst		Gottesdienst
Zauberei		
Hader		Eintracht
Eifersucht		Gunst
Zorn		Sanftmut
Zank		Frieden
Zwietracht		Eintracht
Neid		Gunst
Saufen		
Fressen		
Lästerei		Zuhören, schweigen
Ungerechtigkeit		Gerechtigkeit

### Der alte Mensch mit seinem früheren Wandel

Wie ist das denn genau zu verstehen? Was ist mit „der alte Mensch“ gemeint? Es geht nicht um den Menschen mit hohem Lebensalter.

- Kol 3,5** So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist.
- 6** Um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams.
- 7** In dem allen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr noch darin lebtet.
- 8** Nun aber legt alles ab von euch: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde;
- 9** belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen
- 10** und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.

Wandel, das ist unsere Lebensführung, unser Weg durchs Leben. Der „alte Mensch mit seinem früheren Wandel“ bezieht sich auch auf die Werke des Fleisches.

## Typveränderung

### Die Kleider seiner Gefangenschaft

Gefangenschaft im übertragenen Sinne. Wir befinden uns in einem Gefängnis. Ein solches ist das Bild für dämonische, den Menschen feindliche Mächte. Die Gefangenen aus diesem Gefängnis hat Christus gefangen geführt (Eph 4,8; Ps 68,19), indem er in seiner Auferstehung und Erhöhung über die Geistermächte (Eph 6,12) triumphierte (Kol 2,15) und auch den Geistern im Gefängnis (1 Petrus 3,19), den Ungläubigen zur Zeit Noahs, die Frohe Botschaft verkündete. (**Lexikon zur Bibel S. 385**)

Wir sind Gefangene der dämonischen Mächte:

**Gal 4,3** So auch wir: Als wir unmündig waren, waren wir in der Knechtschaft der **Mächte** der Welt.

Wir fangen an, mündig zu werden. Die Bibel gibt uns genügend Hilfestellung, damit wir uns von diesen Mächten nach und nach befreien.

Was wir benötigen:

#### **Achtsamkeit**

**Kol 2,8** Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus.

#### **Waffenrüstung**

**Eph 6,12** Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

**Eph 6,13** Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.

Denn es ist ein

#### **Geistiger Kampf**

**2 Kor 10,3** Denn obwohl wir im Fleisch leben, kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise.

**4** Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören.

**5** Wir zerstören damit Gedanken und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.

## Typveränderung

**Kol 2,14** Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet.  
**15** Er hat die **Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet** und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.

## Trauerkleid ausziehen

Es gibt eine Zeit, in der wir trauern sollen. Doch wir dürfen darin nicht verharren. Deshalb fordert diese Bibelstelle uns auch auf, das Trauerkleid abzulegen und ein Freudenkleid anzuziehen. Freude bedeutet Leben. Und der Vater im Himmel möchte, daß wir leben und uns freuen.

Was bedeutet das Trauern? Um was / worüber trauern wir? Die Vergangenheit läßt sich nicht wieder zurückholen, damit wir etwas verändern können, falls wir „Fehlentscheidungen“ gemacht haben sollten. Der Blick nach vorne ist wichtig. Auch wenn es banal klingt, das Leben geht weiter.

Trauern heißt loslassen, entlassen. So wird mein/ dein Herz frei für Neues.



## Typveränderung

### Wenn wir alles abgelegt bzw. ausgezogen haben – mit was müssen / sollen wir uns einkleiden?

Bei Gott, beim Vater im Himmel geht es nicht primär um die äußere Kleidung wie das, was wir sichtbar sehen, sondern darum, wie und mit was der inwendige Mensch, der erneuert wird, eingekleidet wird.

#### 2a) anlegen

>> nach dem Dienst wieder Alltagskleider

**Hes 42,14** Und wenn die Priester in das Heiligtum hineingehen, dürfen sie von dort nicht wieder in den äußeren Vorhof gehen, sondern sollen zuvor in den Kammern ihre Kleider ablegen, in denen sie Dienst getan haben, denn die sind heilig; und sie sollen *ihre andern Kleider anlegen* und dann hinausgehen unter das Volk.

**Röm 13,12** Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen *die Waffen des Lichts*.

#### 2 b) anziehen

**1 Kor 15,53** Denn dies Verwesliche muss anziehen die **Unverweslichkeit**, und dies Sterbliche muss anziehen die **Unsterblichkeit**.

**54** Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht (Jesaja 25,8; Hosea 13,14): »Der Tod ist verschlungen vom Sieg.

**Röm 13,12** Die Nacht ist vorgerückt, <sup>a</sup>der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

**13** Lasst uns ehrbar leben wie am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifung, nicht in Hader und Eifersucht;

**14** sondern **zieht an** den Herrn **Jesus** Christus und sorgt für den Leib nicht so, dass ihr den Begierden verfallt.

**Gal 3,27** Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

**Eph 4,22** Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

**23** Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn

**24** und zieht den **neuen Menschen** an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

## Typveränderung

- Kol 3,12** So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, **herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;**  
**13** und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!  
**14** Über alles aber zieht an die **Liebe**, die da ist das Band der Vollkommenheit.
- Lk 15,22** Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell **das beste Gewand** her und zieht es ihm an und gebt ihm einen **Ring an seine Hand** und **Schuhe an seine Füße**  
**23** und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein!  
**24** Denn **dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.** Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

### 2c) schmücken / Schmuck

- 1 Tim 2,9** Desgleichen, dass die Frauen in schicklicher Kleidung sich schmücken mit Anstand und Zucht, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarem Gewand  
**10** sondern, wie sich's ziemt für Frauen, die ihre Frömmigkeit bekunden wollen, mit **guten Werken.**
- 1 Petr 3,3** Euer Schmuck soll nicht äußerlich sein wie Haarflechten, goldene Ketten oder prächtige Kleider,  
**4** sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des **sanften und stillen Geistes**: das ist köstlich vor Gott.
- Jes 61,10** **Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet**, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.  
**11** Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht, so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen und Ruhm vor allen Heidenvölkern.
- Esther 6,7** Und Haman sprach zum König: Dem Mann, den der König gern ehren will,  
**8** soll man **königliche Kleider** bringen, die der König zu tragen pflegt, und ein Ross, darauf der König reitet und dessen Kopf königlichen Schmuck trägt,  
**9** und man soll Kleid und Ross einem Fürsten des Königs geben, dass er den Mann bekleide, den der König gern ehren will, und ihn auf dem Ross über den Platz der Stadt führen und vor ihm her ausrufen lassen: So tut man dem Mann, den der König gern ehren will.
- Nehemia 9,21** Vierzig Jahre versorgtest du sie in der Wüste, sodass ihnen nichts mangelte. Ihre **Kleider zerfielen nicht** und ihre Füße schwollen nicht an.

## Typveränderung

Eine ganze Menge, was wir da anziehen dürfen. Hier nochmals aufgelistet:

- Unverweslichkeit
- Unsterblichkeit
- Jesus
- Neuen Menschen
- Herzliches Erbarmen
- Freundlichkeit
- Demut
- Sanftmut
- Geduld
- Liebe
- Gute Werke
- Sanfter und stiller Geist
- Bestes Gewand / Ring / Schuhe
- Kleider des Heils
- Königliche Kleider
- Kleider, die nicht zerfallen
- Mantel der Gerechtigkeit

Vom Vater bekommen wir das „beste Gewand“, sowohl als seine Tochter als auch sein Sohn. Ein Ring an unserer Hand bedeutet Zugehörigkeit. Es ist ein Siegelring. Denn wir sind versiegelt mit dem Heiligen Geist.

**2 Kor 1,21** Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt  
**22** und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.

**Eph 1,13** In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist,

Was wir von ihm zum Anziehen bekommen, es sind Kleider, die niemals zerfallen und ewig halten. Laßt es uns dankbar annehmen und uns damit für alle Zeiten kleiden.